



Lizzie und Captain Porridge vom White Horse Theatre aus Soest gingen in der Turnhalle auf Schatzsuche.

FOTO: ULLA MICHELS

## Eine etwas andere Englisch-Stunde

Bei einer Theateraufführung lernen St.-Peter-Grundschüler spielerisch Vokabeln

Von Matthias Wenten

**Rheinberg.** Der Englisch-Unterricht findet heute in der Turnhalle statt. Die Dritt- und Viertklässler der St. Peter Grundschule sitzen auf blauen Gummimatten und Holzbänken und schauen gespannt auf die Bühne unter dem Basketball-Korb, auf der Lizzie und Captain Porridge auf Schatzsuche gehen.

Lizzie und Captain Porridge sind die beiden Hauptfiguren im Theaterstück „Lizzie and the Pirate“ von Peter Griffith, das das White Horse Theatre aus Soest an diesem Tag aufführt. Seit über 20 Jahren

zieht das White Horse Theatre durch die Lande und bringt Schülern mit – von Muttersprachlern aufgeführten – Theaterstücken die englische Sprache näher. Das Konzept: Die Schüler sollen abseits von sturer Paukerei spielerisch Vokabeln lernen.

### Man muss nicht jedes Wort verstehen

An der St. Peter Grundschule gastiert das White Horse Theatre zum ersten Mal. Am Morgen haben sich die Schüler der ersten und zweiten Klasse das Stück Taradiddle“ ange-

sehen. Jetzt sind die beiden älteren Jahrgänge dran und verfolgen mit wachsender Begeisterung die abenteuerliche Reise von Lizzie und Captain Porridge.

Während sich die Handlung entwickelt, lernen die Schüler quasi im Vorbeigehen neue Vokabeln aus verschiedenen Bereichen. Immer wieder beziehen die beiden Schauspieler die Schüler mit ein und stellen ihnen Fragen. Und die Dritt- und Viertklässler haben für ihr Alter schon einen erstaunlichen englischen Wortschatz.

„Wir haben die Schüler im Unterricht auf die Aufführung einge-

stimmt“, sagt Schulleiterin Gabi Krekeler. Dabei komme es nicht so sehr darauf an, jedes einzelne Wort zu verstehen – sondern den Zusammenhang.

Die Schüler sind begeistert. „Super“ sei das Stück, findet beispielsweise Katrin (10), die in die vierte Klasse geht: „Ich habe fast alles verstanden. Kein Wunder, dass der Applaus nach der 50-minütigen Vorführung groß ist. Und wenn es stimmt, dass Lernen dann am effektivsten ist, wenn es Spaß macht, dürften die Schüler bei der Theateraufführung eine ganze Menge gelernt haben